

Hessischer Landtag · 20. Wahlperiode · 120. Sitzung · 17. November 2022
Rede Rolf Kahnt zu Antrag Fraktion der AfD Erhalt der Frankfurter Buchmesse als vollumfängliche Fachmesse – Drucks. 20/9495 –

[Erhalt Frankfurter Buchmesse vollumfängliche Fachmesse \(Teil 1/2\) - 17.11.2022 - 120. Plenarsitzung - YouTube](#)

Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der substanzlose AfD-Antrag ist ein Anschlag auf die Buchmesse, auf eine traditionsreiche Messe, die weltweit als bedeutendes Kulturereignis für Völkerverständigung geschätzt wird, deren Besonderheit ihr internationaler Charakter ist. Jedes Jahr wird ein anderes Gastland eingeladen, seine Literatur vorzustellen.

AfD-Vorwürfen, die Buchmesse sei eine „Messe für gleichgeschaltete Kulturpolitik“, sei entgegenzuhalten: Was, bitte schön, liest der rechte Rand? Wer der Buchmesse ein Meinungskartell unterstellt, muss sich an die eigene Nase fassen.

(Beifall CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Gerade Publizisten wie Kubitschek, Zeitschriften wie „Deutsche Stimme“, „National-Zeitung“, „Politically Inkorrect“, „Compact“ oder Identitäre bilden das rechtsextreme, verschwörerische Kartell, das Flüchtlinge, Migranten, Islam, demokratische Parteien und Medien zu ihren Feindbildern erklärt. Der Buchmesse einen Boykott kritischer Stimmen zu unterstellen, Kontroversen würden unterdrückt, ist abwegig.

Auch das Unverständene hat bei der Buchmesse seinen Platz. Sie fungiert im Sinne Hannah Arendts als Öffentlichkeit, in der das verantwortete Wort frei ist, damit Demokratien bestehen bleiben. Der AfD-Antrag hingegen richtet sich auch gegen die Freiheit von Literatur und beabsichtigt, die Buchmesse für eigene Ideologien zu missbrauchen.

Für Aussteller, Kulturbegeisterte aus der ganzen Welt, für Verlage, Autoren und Künstler, für ein internationales Fachpublikum und Prominenz aus Kultur, Medien und Politik ist die Buchmesse eben keine hier unterstellte, nur kommerzielle Veranstaltung. Sie ist und bleibt ein großartiges Kulturfestival sowie ein außergewöhnlicher Ort, wo das geschriebene Wort die bezaubernde Kraft besitzt, die ganze Welt ähnlich diesem Kuss aus Beethovens Neunter literarisch zu umarmen, um sie zu verbessern.

Abschließend. Jeder Gedanke ist denkbar. Wer die Buchmesse allerdings mit einer Automesse vergleicht, dem ist zuzutrauen, in Äpfeln Birnen und in Birnen Äpfel zu erkennen. Wohltuender wäre es, wenn jenen Geistern dämmerte: Alles, was hinkt, ist längst kein Vergleich. – Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Vereinzelter Beifall CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD)